

# Über 1000 Lehrpersonen wurden beraten

Bildung Bern und GLAUSER+PARTNER feiern 20 Jahre Zusammenarbeit. Was bringt diese eigentlich? Stefan Wittwer, Geschäftsführer Bildung Bern, und Oliver Grob, Finanzexperte von G+P, nehmen Stellung.



Oliver Grob, eidg. dipl. Finanzplanungsexperte und Kaufmann HKG, ist Partner bei der Glauser+Partner Vorsorge AG in Bern. GLAUSER+PARTNER ist offizieller Finanzratgeber von Bildung Bern und berät deren Mitglieder in Vorsorge-, Steuer- und Vermögensfragen. Mehr:

[www.glauserpartner.ch](http://www.glauserpartner.ch)



Stefan Wittwer, Geschäftsführer Bildung Bern

## Wie kam es zur Zusammenarbeit?

**SW:** Der Berufsverband will seinen Mitgliedern attraktive Zusatzleistungen anbieten. Deshalb suchte man vor 20 Jahren ein Angebot für die finanzielle Vorsorgeberatung. Mehrere Firmen wurden mit konkreten Fällen geprüft und bei der Wahl des «offiziellen Finanzplaners» überzeugten die Profis von GLAUSER+PARTNER.

## Wie arbeitet ein Finanzplaner?

**OG:** Wir arbeiten unabhängig auf Honorarbasis – also nicht wie ein Bank- oder Versicherungsberater, der das passende Produkt gleich mitliefert, sondern wie ein Treuhänder im Auftrag der Kund:innen.

## Woraus besteht das Beratungsangebot für die Mitglieder?

**SW:** Wir wollen unseren Mitgliedern im Bereich der Vorsorge- und Vermögensberatung eine unabhängige und vergünstigte Dienstleistung anbieten. Das Angebot wurde im Verlauf der Jahre und aufgrund der guten Nachfrage ausgebaut und besteht heute aus drei Teilen: dem Pensionierungsseminar, dem Kurzberatungsangebot und der umfassenden Beratung.

**OG:** Das Pensionierungsseminar ist sozusagen der «Klassiker» und wird seit vielen Jahren zwei Mal jährlich durchgeführt. Für die Teilnehmenden (i. d. R. ab Alter 55) geht es darum, einen Überblick sowie Tipps und Tricks zu Themen wie AHV, Pensionskasse, Budget, Steuern, Vermögenseinteilung und Erbrecht zu erhalten. Beim kostengünstigen Kurzberatungsangebot erhalten die Verbandsmitglieder die Gelegenheit, während 25 Minuten ihre Fragen im persönlichen Gespräch zu klären. Bei der umfassenden Beratung geht es darum, eine individuelle Planung auf der Zeitachse zu erstellen. Daraus

resultiert der Finanzplan, welcher alle Aspekte beinhaltet und als «Fahrplan mit Checkliste» dient.

## Was macht die Zusammenarbeit mit den und für die Mitglieder besonders?

**SW:** Für uns ist es wichtig, dass wir ergänzend zur hauseigenen Beratung bei schulischen Konflikten und der Klärung von rechtlichen Fragen ein Angebot von Spezialisten für die gesamten finanziellen Aspekte haben.

**OG:** Über all die Jahre haben wir zahlreiche Lehrpersonen bei der finanziellen Pensionsplanung unterstützt. Dank den Erfahrungen aus all diesen Beratungen kennen wir die Besonderheiten der Verbandsmitglieder. Ich denke da zum Beispiel an die Veränderungen bei der Pensionskasse BLVK, bei Teilanstellungen und an die Toleranzregel sowie Planungsmöglichkeiten mit der individuellen Pensensbuchhaltung. Dieses Wissen ermöglicht uns, die Komplexität im Einzelfall rasch zu erkennen und mit den Kund:innen passende Lösungen zu erarbeiten.

## Wer ist die typische Beratungskundschaft?

**OG:** Die klassischen Beratungskund:innen gibt es nicht. Wir beraten alle Einkommensklassen, ob allein-

stehende oder verheiratete Personen. Immer wieder stellen wir fest, dass Frauen anders planen als Männer. Es ist selbstverständlich, dass wir auch frauenspezifische Aspekte in die persönliche Lösung einbeziehen.

## Welchen Nutzen haben die Mitglieder und wie sind die Rückmeldungen?

**SW:** Die Rückmeldungen bei uns im Verband sind durchwegs positiv. Es gibt einige Lehrpersonen, die mir ein persönliches Feedback gegeben haben. Sie meinten, dass sich die Planung für sie sehr gelohnt habe. Einerseits wegen der weichen Faktoren wie Transparenz, Übersicht und Klarheit – was Sicherheit und ein gutes Gefühl gibt. Andererseits wegen der harten Fakten wie Steuereinsparungen und der Tatsache, dass man keine Termine verpasst und von konkreten Planungsvorteilen erfährt – beispielsweise in Bezug auf die Pensionskasse BLVK.

**OG:** Nicht selten ist auch die sinnvolle Ausrichtung der Vermögensstruktur – also die Vermögenseinteilung und die Anlageberatung – auf den Ruhestand hin ein wichtiger Aspekt. Es gibt einige Stolpersteine, die wir unseren Kund:innen gerne aus dem Weg räumen. Die vielen positiven Rückmeldungen und Weiterempfehlungen bestätigen die Zufriedenheit.

## Publikationen GLAUSER+PARTNER

Unter [www.glauserpartner.ch/extras#publikationen](http://www.glauserpartner.ch/extras#publikationen) finden Sie viel kompaktes Wissen zu den Themen Pensionsplanung und Vermögensverwaltung.

- jährlich aktualisierte Seminarbroschüre
- unsere Broschüre «die 13 Prinzipien des weisen Investierens»
- sechs kompakte Ratgeber zu unterschiedlichen Finanzthemen

Übrigens: Als Mitglied von Bildung Bern erhalten Sie 10% Rabatt auf die Beratungskosten bei GLAUSER+PARTNER. Das Erstgespräch ist kostenlos und unverbindlich.